

Jahresbericht COMEDYexpress 2025

Obwohl wir noch mit unserer ODYSSEE unterwegs waren, stand das Jahr 2025 ganz im Zeichen der Vorbereitung auf unsere neue Eigenproduktion «KARNEVAL der FABELTIERE - eine Nacht im Museum».

Nebst unseren Gastspielen in Mels, Bottighofen, Romanshorn und Aadorf im ersten Semester 2025 setzten wir uns intensiv mit dem Thema «Museum» auseinander. So buchten wir im «open-art-museum» St. Gallen gleich eine Führung durch die Ausstellung «Mensch-Tier-wir». Die Museumsdirektorin Monika Jagfeld war von unserem Ensemble so begeistert, dass sie uns für 2026 gleich für ein Gastspiel mit dem neuen Stück engagierte.

Auch das von Yvan Pestalozzi 2021 gegründete Museum in Wald ZH erwies sich für unsere Zwecke als sehr geeignet. «Bitte nicht berühren» heisst es in den meisten Museen, nicht aber im LOZZI-Museum. Viele der fantasievollen, beweglichen Kunstobjekte luden zum Ausprobieren ein. Unser Ensemble kam voll auf seine Kosten und liess sich von den witzigen Werken inspirieren.

Die ersten Früchte unserer vertieften Beschäftigung mit dem Thema «Kunst» konnten wir bereits im August ernten. Top motiviert und voller Ideen stellten unsere Ensemblemitglieder während eines Wochenendes kreative, fantasievolle Kunstwerke her, die in unserer neuen Produktion Verwendung finden sollten.

Im September reisten wir mit Flurin, Laura und Roland nach Zürich, um an einem Fotoshooting der Firma ARTISET (Föderation für Dienstleister für Menschen mit Unterstützungsbedarf) aus Bern teilzunehmen. Die Fotos werden für Rollups, Broschüren, Jahresberichte oder Websites der Branchenverbände CURAVIVA, INSOS und YOVITA verwendet.

Leider hatten wir 2025 auch zwei Abgänge zu verzeichnen. Nach 7 Jahren beim COMEDYexpress verliess Marina Indergand das Ensemble, um neue Projekte in Angriff zu nehmen. Auch Berni Peter, seit 12 Jahren bei uns dabei, gab noch vor den Sommerferien seinen Austritt bekannt. Weil wir bereits im Sommer 2024 mit den Proben zum neuen Stück begonnen hatten und die Rollen alle schon verteilt waren, mussten wir das Stück umschreiben und neu aufgleisen. Da die beiden Kündigungen zeitversetzt erfolgten, war dieses Prozedere gleich zweimal erforderlich.

Besonders Bernis kurzfristiges Ausscheiden als Odysseus stellte grosse Anforderungen an die Flexibilität unseres Ensembles, stand doch im November noch das Gastspiel auf dem Weingut Burkhart in Weinfelden an, das ohne den Titelhelden nicht realisierbar gewesen wäre. Doch mit dem bekannten Thurgauer Kabarettisten Thomas Götz konnten wir einen begnadeten Profi-Schauspieler engagieren, der sich mit grosser Empathie nahtlos ins Ensemble einfügte. So konnten wir das Jahr mit einem äusserst erfolgreichen Gastspiel beenden.

Parallel zur Wiederaufnahme unserer ODYSSEE liefen intensive Vorbereitungen für die neue Produktion. Entscheidungen mussten getroffen werden. Welche Fabelwesen eignen sich für die Bühne? Wem ordnen wir welches Wesen zu? Welche Musikstücke und Lichtstimmungen sollen die Handlung untermalen? Wie sollen die Kostüme, die Masken, das Bühnenbild gestaltet werden? Dies immer unter dem Aspekt der Transporttauglichkeit an die Gastspielorte. Unser Wohnzimmer verwandelte sich in eine eigentliche Produktionswerkstätte und wir lebten monatelang zwischen Drachen, Yetis, Werwölfen und anderen schauerlichen Gestalten.

Unsere Ankündigung, den COMEDYexpress Ende 2027 aufzulösen, sorgte im Ensemble für Bestürzung und Trauer. Die jahrelange intensive Zusammenarbeit, die unzähligen gemeinsamen Erlebnisse und das gegenseitige Vertrauen auf der Bühne haben uns zusammengeschweisst und zu einer eigentlichen «Theater-Familie» werden lassen. Doch die Freude am neuen Stück und die Aussicht, damit noch während vieler Monate zusammen die Bühne rocken zu dürfen, tröstet über den drohenden Verlust hinweg.